

Rock, Tanz und die Cyberwelt

140 meist jugendliche Mitwirkende aus der Region proben für das Musical „We will move you“

„We will rock you“ heißt eines der bekanntesten Stücke der Rockgruppe „Queen“ sowie ein Musical, das derzeit in Stuttgart gespielt wird. Unter dem Titel „We will move you“ hat ein Musical mit 140 heimischen Mitwirkenden in diesen Tagen Premiere. Queen-Klassiker, live gesungen und gespielt, bilden den Rahmen für eine ganz neue Story und jede Menge Tanz.

ALTENKIRCHEN. Kinder wuseln umher, Mütter trinken Kaffee, junge Mädchen schwatzen gruppenweise. Es sieht aus wie ein vorweihnachtliches Schulfest – wäre da nicht der Sound von Queen aus dem Nebenraum dröhnen, trügen die Kinder nicht silbrig-glitzernde Anzüge und die Mädchen Tanzschuhe. Wir befinden uns bei einer Gesamtprobe für das Musical „We will move you“.

Die Musik der Kultgruppe „Queen“, eine Story, die aktuelles Zeitgeschehen in Fantasy-Manier aufgreift, ein 60-köpfiger Chor, eine Rockband und rund 80 Tänzer in kreativen Kostümen – das sind die Elemente, die aus dem jüngsten Projekt der „tanzenden Stadt Altenkirchen“ ein Erlebnis machen sollen.

Online bleiben als Gesetz

Im großen Trainingsraum des Tanzstudios „Step In“ laufen alle Fäden bei Ulla Brühn-Heimann zusammen: Sie ist Autorin, Choreografin und Regisseurin in einer Person. „Ihr kommt da hinten immer noch schräg rein, man darf euch nur von der Seite sehen!“, ruft sie den kleinen „Spitzeln“ zu. Und die jugendlichen „Dancers“ müssen sich befehlen lassen: „Nicht so nett! Die Executors setzen euch die Masken gegen euren Willen auf, da hilft man doch nicht noch!“ Die Spitzeln, Dancers und

Black Executors sind drei von neun Gruppen von Tänzern, die in unterschiedlichem Outfit und mit verschiedenen Tanzstilen die Charaktere des Musicals darstellen.

Die Executors, die Vollstrecker, zum Beispiel tragen bodenlange schwarze Umhänge und Steppschuhe, damit es bei ihren Auftritten bedrohlich knallt. Die Dancers sind die Guten im Stück, sie zeigen Spitzelanzug in duftigen Kleidern, dürfen aber später auch im „Battle-Outfit“ kraftvoll daherkommen.

Die Trennlinie zwischen Gut und Böse sind die Masken. Wer Maske trägt, gehört zum Cyber-Universum, dessen virtuelle Wesen die Welt Herrschaft übernommen haben. Ihre Gesetze sind klar: Wer denkt und offline geht, wird streng bestraft.

„Dass in der Geschichte das Abschalten von Computer und Handy verboten ist, bewirkt tatsächlich einen Aha-Effekt bei den Jugendlichen“, hat Ulla Brühn-Heimann festgestellt. Die Geschichte von den virtuellen Figuren, denen es gelungen ist, die reale Welt zu übernehmen, hat sie nicht (nur) zur Unterhaltung geschrieben. Totale Überwachung, Kontaktarmut durch Internetsucht, das Verschwinden der eigenen Persönlichkeit hinter der von virtuellen Spielfiguren, der vermeintliche Zwang, online bleiben zu müssen und zu konsumieren – viele unschöne Auswirkungen des Computerzeitalters sind in dem Musical thematisiert.

Auch, dass die Musik von „Queen“ im Mittelpunkt steht, ist kein Zufall. Die britische Band hat nicht nur mitreißenden Rockmusik produziert, sondern auch Anspruch damit verbunden. „Sie haben sich immer wieder auf Huxley und Orwell bezogen“, so Brühn-Heimann.

Der Rest war das eigene Tanzstudio – alle Tänzer und einige Sänger aus dem haus-eigenen Chor bringt das „Step In“ ein –, die große Erfahrung in Organisation von Aufführungen sowie gute Beziehungen zur Kreismusikschule Altenkirchen und dem Gymnasium Herchen: Lehrkräfte der Musikschule spielen live die Queen-Stücke, der 40-köpfige Vokalpraxischor des Gymnasiums untermalt als Backgroundchor die Frontfrauen Milena Lenz und Kathrin Willmeroth.

Happy End ohne Masken

Bei der Probe läuft noch nicht alles perfekt. Hier tanzt eine Gruppe noch nicht synchron, dort spielt die Band zu schnell, da wird noch eine Haltung korrigiert. Ulla Brühn-Heimann lässt sich nicht nervös machen, nicht einmal als eine ihrer Hauptdarstellerinnen umknickt und den eisbepackten Fuß auf einem Stuhl lagern muss. Noch ist ein paar Tage Zeit, es wird schon werden mit dem Fuß und den drei geplanten Aufführungen.

Auch in der Geschichte wird alles gut: Die Dancers

haben mit Hilfe der Sucker, den verachteten Sklaven, den Stecker herausgezogen, und die Cyberweser sacken kraftlos in sich zusammen. Zum Sound von „We will rock you“ – natürlich heißt es hier „We will move you“ – werfen sie schließlich ihre Masken ab. Und tanzen sich in die wirkliche Welt.

Silvia Patt

■ Das Tanz-Rock-Musical „We will move you“ wird aufgeführt am Samstag, 28. November, 19 Uhr, in der Stadthalle Altenkirchen, am Sonntag, 29. November, 18 Uhr, im Kulturwerk Wissen und am Dienstag, 1. Dezember, 19 Uhr, im Gymnasium Herchen. Karten kosten 15 Euro (Schüler 10 Euro). Vorverkauf: in Altenkirchen im „Step In“ und im Büro der Kreismusikschule, in Wissen im „buchladen“ und im Gymnasium Herchen.



Die Cyber-Queen (im Bild oben links) triumphiert: E und sie damit ihrer Persönlichkeit zu berauben. Die golden glitzern während dieser Probenzene Pause. ■ Fotos: Silvia Patt

Sieg



Es ist gelungen, dem Dancers (oben rechts) Masken anzusetzen
den Magic Players, die Kleinen Spitzel und die Gaga-Girls haben